

«Für mich ist es ein Jahr der Solidarität»

Der Kleinbasler Cyrill Wunderlin (30) leistet für die Organisation Peace Brigades ein Jahr Friedensarbeit in Mexiko.

Von Tobias Gfeller

Cyrill Wunderlin, was wird Ihre Aufgabe in Mexiko genau sein?

Cyrill Wunderlin: In einem Team von internationalen Beobachtern werde ich in der südlichen Provinz Oaxaca Personen und Organisationen begleiten, die sich für die Menschenrechte engagieren. Bei der Arbeit für die Peace Brigades International (PBI) begleiten wir Anwältinnen, Journalisten oder indigene Gemeinschaften, die gegen Ungerechtigkeiten ankämpfen, diese aufdecken oder beispielsweise für ihre Landrechte eintreten. Wir begleiten aber auch Leute, die sich für die Rechte von Migranten oder Frauen engagieren. Die Arbeit wird sehr vielseitig sein, auch weil die Probleme unterschiedlich sind.

Können die beschriebenen Personengruppen in Mexiko ihrer Arbeit nicht frei nachgehen?

Nicht immer. Sie werden oft bedroht, eingeschüchtert oder an ihrer Arbeit gehindert. Damit dies möglichst nicht passiert, gehe ich als Vertreter der internationalen Gemeinschaft in ein Gebiet, wo dies leider sehr oft vorkommt.

Werden Sie direkt in die Konflikte eingreifen?

Nein. Wir werden nicht aktiv in Konflikte eingreifen, sondern durch unsere Präsenz den Raum schaffen, dass Leute in Sicherheit für ihre Anliegen eintreten können. Als Beobachter helfe ich mit, dass die internationale Gemeinschaft und ihre Institutionen die Situation nicht vergessen. Ich werde viele Berichte schreiben und Beziehungen pflegen, unter



Einsatz für mehr Gerechtigkeit.

Cyrill Wunderlin geht für ein Jahr nach Mexiko. Foto: Igf..

anderem auch mit der Schweiz; denn Mexiko und die Schweiz haben wirtschaftliche Beziehungen. Da ist es wichtig, dass die dortige Situation der Menschenrechte auch hierzulande bekannt ist.

Was waren die persönlichen Voraussetzungen für die Arbeit bei Peace Brigades?

Es war ein mehrmonatiger Bewerbungsprozess. Ein Team ehemaliger Beobachter hat uns selektioniert und die Teams zusammengesetzt. Sie haben auf Arbeitserfahrungen, das Auftreten und die Spanisch-Kenntnisse geachtet.

Woher nehmen Sie die Motivation für dieses grosse Engagement?

Für mich ist es ein Jahr der Solidarität. Durch meine Arbeit bei anderen Entwicklungsorganisationen, aber auch auf ausgedehnten Reisen habe ich viele Ungerechtigkeiten kennengelernt. Nun möchte ich mit PBI in Mexiko mithelfen, dass Leute für ihre Rechte und für Frieden und Gerechtigkeit kämpfen können. Es ist eine Solidarität mit Menschen, die mit vielen Schwierigkeiten und nicht wie ich im friedlichen Basel auf-

wuchsen.

Wieso haben Sie Mexiko dafür ausgesucht?

Das Land habe ich bei einer Reise kennengelernt, ich genoss das Essen, die Berge sowie die Kultur. Dass dort aber auch ganz viele Probleme herrschen, bekommt man als Tourist gar nicht so mit. Natürlich sind Drogenkartelle ein Begriff, dass aber beispielsweise laut offizieller Statistik über 27 000 Menschen verschwunden sind, erfährt man nicht. Etwas gegen diese Ungerechtigkeit zu tun, motiviert mich.

Haben Sie Angst oder Respekt vor der dortigen Aufgabe und Situation?

Natürlich habe ich Respekt, Angst habe ich aber nicht. Ich freue mich mit Menschenrechtsverteidigern in Mexiko zusammen zu arbeiten. Was diese dort für ihre Gemeinschaft leisten, beeindruckt mich sehr.

Peace Brigades International (PBI) ist seit 1981 erfolgreich für den Schutz der Menschenrechte und die gewaltfreie Konfliktbearbeitung in Krisengebieten tätig. International zusammengesetzte Teams begleiten Aktivisten für Frieden, Demokratie und Gerechtigkeit und beobachten die Menschenrechtslage.

www.peacebrigades.ch

NACHRICHTEN

Südländer überfallen Mann am Bahnhof

VG. Ein 23-Jähriger parkierte sein Firmenfahrzeug am 26. August um 20.10 Uhr auf dem Vorplatz des Badischen Bahnhofs. Kaum war er ausgestiegen, griffen ihn sechs Männer an, schlugen auf ihn ein und raubten ihm das Bargeld. Obwohl das Opfer sich losreissen und die Polizei verständigen konnte, gelang den Tätern die Flucht. Gemäss den Aussagen des Opfers waren es 25- bis 28-jährige Südländer.

Mann bei Raubüberfall am Kopf verletzt

VG. Kurz nach 1.30 Uhr in der Früh ging ein 20-Jähriger durch die Uferstrasse, als er unerwartet von einem Unbekannten angesprochen wurde. Unvermittelt schlug der Unbekannte darauf heftig mit den Fäusten auf ihn ein. Der 20-Jährige erlitt dabei Kopfverletzungen. Der Täter raubte das Mobiltelefon und flüchtete in unbekannt Richtung. Die Fahndung verlief bislang erfolglos. Der Täter sprach Schweizerdeutsch und gehört gemäss Angaben des Opfers der Hooligan- oder Rockerszene an. Der Überfall ereignete sich am 28. August.

Bei Überfall mit einem Messer bedroht

VG. Auf dem Heimweg wurde ein 48-Jähriger am 28. August kurz nach Mitternacht in der Haltingerstrasse von einem Unbekannten angesprochen, der ihn um eine Zigarette bat. Als er ihm eine aushändigen wollte, riss ihm ein zweiter Unbekannter den umgehängten Rucksack weg. Das Opfer wurde beim Überfall leicht verletzt. Der erste Unbekannte bedrohte ihn darauf mit einem Messer. Die Täter flüchteten in die Klybeckstrasse in Richtung Kaserne. Nach Aussagen des Opfers waren die Täter 20 bis 25 Jahre alt, einer von ihnen sprach gebrochen Deutsch.

Anzeige



Mir sinn glügglig und so froh, hänn Si bim TRACHTNER BICO gno!
Heigh ho, heigh ho, life's good at the Zoo, your mattress from TRACHTNER is made by BICO!

1 gratis Zolli- dr Möbellade vo Basel

Jahres-Abo... TRACHTNER

MÖBEL

... und erst noch Fr.110.- für die alte Matratze beim Kauf einer PriviLuxe, ClimaLuxe, Airtex, SuperRelax, Moderna, GrandLuxe oder Tempur

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo – Fr 08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 08.00 – 16.00 Uhr